

P. f. 5. 1872: IX

Während Sauter und Engel die Umgegend von Steyr in Bezug auf Kryptogamen durchforschten, wirkte zu Linz in der nämlichen Richtung Johann Georg Weishäupl, geboren zu Oberlembach im Mühlviertel im J. 1789, seit 1810 Exercitienmeister der damaligen ständischen Zeichenschule zu Linz, nach Aufhebung derselben Journalist des Obereinnehmeramtes daselbst, im J. 1834 Custos des eben errichteten Museum Francisco-Carolinum und nebstbei seit 1841 ständischer Archivar und Registrator bis zu seinem 1864 erfolgten Tode. Wir verdanken Weishäupl eine sehr grosse Anzahl von seltenen Laubmoosen aus der Umgebung von Linz, welche er in dem Herbarium des Museum Francisco-Carolinum, dessen erster Custos er gewesen, niedergelegt hat. Sie bilden nicht nur einen grossen Theil, sondern auch eine Zierde desselben, und werden ein immerwährendes Andenken seines bescheidenen Fleisses und seines Namens sein, welcher ohne sie gewiss der Vergessenheit anheimgefallen wäre. Weishäupl stand mit Sauter in Verbindung, und sandte diesem seine Moose zur Bestimmung ein, daher wir dessen Schriftzügen auf den Etiquetten Weishäupl's häufig begegnen.